

Tipps aus der (Krimi-)Schreibwerkstatt

von Ralf Kramp

Aus welchen guten Zutaten kann man einen spannenden Krimi backen?

Ja, es ist tatsächlich ein bisschen so wie beim Backen, wenn man einen Text verfasst, bei dem es sich um einen Krimi handeln soll. Die Zutaten wollen wohl abgewogen sein, sonst wird es zu bitter oder zu süß - je nachdem.

Ein richtiges Ermittlerteam gehört auf jeden Fall zuerst in die Rührschüssel. Zwei, drei junge Leute, in die man sich reinversetzen kann - als Leser und auch als Autor. Es ist schließlich wichtig, dass man sich vorstellen kann, wie die Hauptakteure denken und handeln, denn nur dann wird das, was sie auf dem Papier tun, auch wirklich glaubwürdig.

Dann braucht es selbstverständlich eine Tat. Und hier kommen wir an eine wichtige Stelle bei den Überlegungen als Bäcker ... oder, Verzeihung: als Autor : Es muss nicht immer Mord sein! Da gibt es noch eine ganze Menge anderer wohlschmeckender Zutaten! Raub, Erpressung, Betrug ... Die Liste ist ganz lang, und wer ordentlich nachdenkt, wird das Richtige schon herausfinden.

Mit der Tat eng verbunden ist der Bösewicht, der für einen guten Krimistoff so wichtig ist wie die Hefe für den Kuchen. Er ist es schließlich, der das Ganze erst ordentlich in Bewegung bringt. Soll es einer sein, der wie der dämonische James-Bond-Bösewicht im Zentrum des Spinnennetzes sitzt und die Fäden zieht, oder ist es einer von nebenan, so ein ganz Unscheinbarer, der die Tat aus lauter Not begeht, und den man vielleicht sogar ein bisschen verstehen kann? Das ist eine wirklich wichtige Entscheidung!

Die Tatorte sind natürlich auch sehr wichtig. Sie sind die Rosinen im Kuchen. Ein beschauliches Städtchen, in dem sich die Verbrechen hinter den hübschen Gardinen abspielen, sodass keiner etwas davon ahnt, oder düstere Kellerräume und schaurige alte Gemäuer. Auch hier gilt wieder: jeder nach seinem Geschmack.

Die übrigen Zutaten sind bunt gemischt. Wir brauchen eine gehörige Portion Witz und natürlich auch den nötigen Ernst, denn immerhin geht es ja um ein Verbrechen. Wir brauchen eine ordentliche Packung Fantasie, aber auch ausreichend Glaubwürdigkeit. Und wenn eine Prise Herzschmerz reingestreut wird, kann das auch nichts schaden.

Der schönste Kuchen wird natürlich nur dann erst wirklich schmackhaft, wenn man die richtige Form benutzt, und daher muss zum Schluss dann auch unbedingt auf das vorgegebene Maß geachtet werden.

So, und wenn man dann der Meinung ist, alles sorgfältig angerührt zu haben, kommt alles in den Ofen, oder besser gesagt, in die Post. Und nun sind wir sehr gespannt, wie dieser Krimi-Kuchen schmecken wird!

Du hast noch Fragen?

*Kein Problem - Melde Dich einfach per e-Mail
beim Junior-Award Team!*

e-Mail: mail@junior-award.de

